

Hallo miteinander,

am Morgen des 18.07.2015 fahren wir mit den Bussen über den Fluß Águeda, der hier in den Douro mündet und die Grenze zu Spanien bildet.

Die Landschaft ist nun von weiten Getreidefeldern geprägt, die Ernte ist hier schon vorbei.



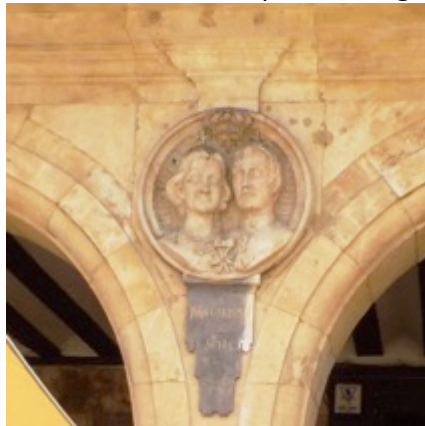
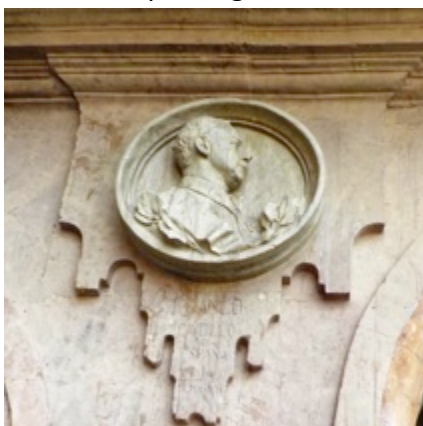
Wir fahren nach **Salamanca**, ca. zwei Stunden entfernt.

Unsere portugiesischen Reiseleiterinnen Maria und Paula, die unsere Ausflüge sehr kompetent begleiten, werden hier von spanischen Kollegen abgelöst.

Die Plaza Mayor mit dem Rathaus ist einer der größten und schönsten Plätze Spaniens.



An den Arkadenpfeilern sind unzählige Medaillons von bedeutenden Spaniern angebracht, darunter General Franco, das Ex-Königspaar Sophia und Juan Carlos und Miguel de Cervantes, der am selben Tag wie Shakespeare gestorben ist, wie ich in Stratford-upon-Avon gelernt hatte.



Salamanca wird die goldene Stadt genannt, weil viele Gebäude aus goldfarbenem Stein aus Villamayor gebaut sind.

Auch McDonald's mußte sich anpassen und prangt in goldenen Lettern.

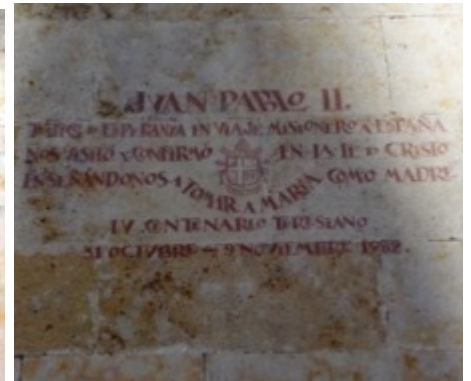


Das berühmte Muschelhaus, das Wahrzeichen der Stadt, wird gerade saniert, so daß man nur die Seitenfassade betrachten kann, die aber sehr spärlich mit Muscheln verziert ist, insgesamt sind es 300. An vielen Gebäuden fallen die mit Stierblut geschriebenen Graffiti auf, sogenannte Vitor- bzw. Victor-Symbole, mit denen sich Studenten nach bestandener Prüfung verewigten.

Es werden damit aber auch verdiente Persönlichkeiten geehrt.

Das japanische Kaiserpaar hat z.B. die Orgel in der Kathedrale restaurieren lassen.

Und Johannes Paul II. ist sowieso in der ganzen Welt verewigt.



Die Kathedrale besteht aus zweien nebeneinander: als die alte romanische Basilika aus dem 12. Jh. zu klein geworden war, baute man im 16. Jh. La Nueva einfach daneben.

Es ist Samstag, vor dem Hauptaltar in der alten Kathedrale finden Hochzeiten am Fließband statt.

Die neue betritt man durch ein prächtiges Portal im sogenannten plateresken Stil zwischen Gotik und Renaissance.

Leider kann man gerade nicht der Orgel lauschen.



Dafür kann man in einem Spiegel ohne den Hals zu verrenken das Gewölbe und die Kuppel betrachten. Am Seitenportal wurden die Verzierungen erneuert, und man hat der Neuzeit gemäß einen Astronauten und einen Eis schleckenden Löwen verewigt.



Die Universität von Salamanca ist eine der ältesten Europas, sie wurde 1218 gegründet. Hier studierten z.B. der Eroberer Hernán Cortés, der Dichter Pedro Calderón de la Barca und Adolfo Suárez, der erste demokratisch gewählte Ministerpräsident nach Franco. Am reichverzierten Portal ist ein kleiner Totenkopf mit einem Frosch darauf versteckt, wenn ein Student ihn findet, wird er seine Prüfung bestehen, so heißt es.



Die Stadtführung ist beendet, man hat noch anderthalb Stunden Freigang. Ich gehe zur alten Römerbrücke über den Rio Tormes, einen Nebenfluß des Duero, und in einen der zahlreichen Parks, den kleinen Huerto de Calixto y Melibea mit Blick auf die Türme der Kathedrale.



Zum Mittagessen trifft man sich dann im 5\*Hotel Alameda Palace.  
Das Büffet ist maximal 3\*, halt wie überall Touristenabfertigung.  
Auf die Flamenco-Show hätte ich gerne verzichtet zugunsten von mehr Freizeit.  
Die Toiletten hingegen waren verwirrend, beinahe hätte ich mich in einen Spiegel gesetzt...



Die Douro Queen hat sich unterdessen ein paar hundert Meter weiter ans spanische Ufer bei **Vega Terron** bewegt, und so verbringen wir die Nacht in Spanien.  
Barkeeper Antonio zeigt nach dem Abendessen, wie man eine Flasche Vintage Port, das ist ein unverschnittener Spitzenjahrgang, der mindestens 20 Jahre lagert, mit einer glühenden Eisenzange öffnet, um zu verhindern, daß Kork in die Flasche gelangt, und dann dekantiert.



Das ist doch der richtige Wein, um Brüderschaft zu trinken!  
Saúde, auf die Gesundheit!



Eure  
Christel